

Beirat für ältere Menschen

Abschlussbericht

Zeitraum Dezember 2017 - November 2019

Die Darstellung erfolgt in 3 Abschnitten zusammengefasst.

- 1. Einrichtung des Beirates und Aufnahme der Tätigkeiten**
- 2. Wie haben wir uns - und die Arbeitsabläufe organisiert?**
- 3. Über welche Ergebnisse kann nun berichtet werden?**

Zu 1. Einrichtung des Beirates und Aufnahme der Tätigkeiten

Wahl am 09. November 2017 im Rahmen einer Wahlveranstaltung im alten Kaufhaus.

Konstituierende Sitzung am 14. Dezember 2017 mit Wahlen des Vorstandes, Stellvertreter/innen und Schriftführer

Beginn der eigentlichen Arbeit des Beirates:

2. Sitzung am 24. Januar 2018

Da es nun außer der Satzung für diesen Beirat noch keine weiteren Grundlagen im Zusammenhang mit Organisation und Struktur gab war zunächst Basisarbeit gefragt.

Dazu gab es Kontakte, Gespräche und Sitzungsteilnahmen bei anderen Seniorenbeiräten wie z.B. im Kreis-SÜW und BZA. Auch waren dabei viele Informationen aus dem Netz welche Aussagen über Inhalte und Arbeitsweise anderer Beiräte brachten, sehr hilfreich.

Um darüber hinaus noch mehr Informationen zum Thema Beiratsarbeit, sowie auch weiteren Austausch mit Beiräten zu erhalten, wurden wir ab dem 16. Jan 2018, auf entsprechenden Antrag hin, Mitglied der Landes-Seniorenvertretung RLPF. in Mainz.

Es nahmen 3 Mitglieder unseres Beirates an insgesamt 5 Veranstaltungen der LSV Mainz teil.

In diesem Rahmen wurde auch 1 Mitglied des Beirates, Herr Karl Schupp, zu einem, von der Landesregierung zertifizierten Digitalbotschafter ausgebildet. In dieser Funktion werden von ihm und 2 weiteren Kollegen jeden 1.+3. Montag eines Monats in der Zeit zwischen 10-12.00 in der Bethesda LD, unter der Schirmherrschaft des Seniorenbüro LD, Senioren und Seniorinnen im Rahmen des Angebotes „**Senioren ins Internet**“ geschult und beraten.

Zu 2. Wie haben wir uns - und die Arbeitsabläufe organisiert?

Es folgte die Berufung von Beiratsmitgliedern zwecks beratender Teilnahme in 4 städt. Ausschüssen.

Mit der 3. Sitzung am 21. März letzten Jahres, also vor ca. 18 Monaten begann nun eigentlich erst richtig die Bearbeitung von Themen aus der Bürgerschaft und dem von der Verwaltung aufgegebenem Auftrag ein neues Wahlverfahren für die Beiratswahl 2019 zu erarbeiten.

Es erwies sich in der Folge als zweckmäßig, zu den unterschiedlichen Themen AG einzurichten welche selbstständig agieren konnten, um dann dem Gremium jeweils ihre Ergebnisse zu berichten und zur Diskussion zu stellen.

Im Rahmen der gemeinsamen Beirats-Sitzungen wurde dann jeweils über die weitere Vorgehensweise beraten und entschieden.

Es wurde im Laufe der Zeit in 5 Arbeits-Gruppen gearbeitet. (AG)

Hierzu stichpunktartig Themen welche bearbeitet wurden:

Wahlen:

- . Mitwirkung bei der Erstellung einer neuen Satzung für den Beirat
- . Mitwirkung bei der Erstellung eines geänderten Wahlverfahrens für die Beiratswahl 2019

Bauen/Mobilität:

- . Kostenlose Toiletten in Stadtgebiet
- . Aufzug an der Unterführung im Landauer Hauptbahnhof
- . Bessere Kennzeichnung für Radfahrverbot in entsprechenden Zonen der Fußgängerzone
- . Einrichtung - Seniorenbus.

Soziales:

- . Altersarmut – Pflege – med. Versorgungsleistungen
- . Mitwirkung beim Projekt - Pflegestrukturplanung
- . Einrichtung Bewegungsbad mit Warmwasser-Anwendungen

Öffentlichkeitsarbeit/ Kontakte zur Bürgerschaft:

- unter der Regie und maßgeblichen Umsetzung von Frau Sprengling:
- . Verteilung einer Vorsorgemappe, Notfallkarten und Flyer für den Beirat
- . Einrichtung von direkter Bürgeransprache über Telefon-Mail u. Postadresse
- . Teilnahme bei der Goethepark -Plauderei 2018+2019
- . Teilnahme am Seniorentag der Stadt Landau
- . Besuche und Präsenz bei Seniorentreffen und Veranstaltungen
- . diverse Presseveröffentlichungen in der Tageszeitung und Beiträge über Antenne Landau
- . Beiträge zur Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Landau
- . Gespräche bei - und mit Stadtratsfraktionen
- . Geburtstagsbesuche bei Hochbetagten Landauer Bürger/innen

. „Wohnen für Hilfe“ (WfH)

Eine Anfrage der Verwaltung, zwecks Stellungnahme des Beirates zu einem Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Stadtratsfraktion zum Thema „Remanenzkonzept“ hatte dann letztlich zur Einrichtung der Initiative WfH seitens des Beirates geführt.

Die einzige Arbeitsgruppe für welche auch Personen gewonnen werden konnten die nicht dem Beirat angehören. Dabei handelt es sich Frau Gisela Wissing, 1.Vorsitzende, lebendiges Quartier – Landau, Haardt -Straße und Herrn Hans-Jürgen Büssow, stellvertr. Vorsitzender Seniorenbüro/Ehrenamtsbörse Landau. Herr Büssow hat die Funktion des Projektleiters inne.

Um sich bei der Bearbeitung der verschiedenen Themen ausreichend sachkundig zu machen waren zu den insgesamt 12 Beiratssitzungen immer wieder auch Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen sowie verantwortliche Repräsentanten von Behörden, Vereinen, Einrichtungen und Interessengruppen zur Berichterstattung und Diskussion geladen.

Dies waren Z.B. Seniorenbeauftragte, Gemeindegewerkschaft plus, Seniorenbüro-LD, Polizeidirektion, Bethesda, Mitarbeiter/innen aus versch. Verwaltungsbereichen der Stadt LD, Bürgerinitiativen und Mandatsträger von Stadtratsfraktionen.

Zu 3. Über welche Ergebnisse kann nun berichtet werden?

So wurden eine Reihe von Beschlüsse gefasst welche dann unter anderem auch in insgesamt 7 Anträge an die Verwaltung mündeten.

- 3 Anträge konnten letztlich im Sinne des Beirates beschieden und realisiert werden.
- 1 Antrag zumindest in Teilen (Radfahrverbot in Teilen der Fußgänger-Zone-LD)
- 3 weitere Anträge befinden sich auf dem Wege der Prüfung, bzw. Bearbeitung bei den zuständigen Gremien.

Obwohl wir viele Themen nicht nur bespielt , sondern initiativ, zielführend aktiv bearbeitet haben, konnten wir in diesen 18 Monaten nicht alle Aktivitäten soweit voranbringen wie wir uns das immer gerne gewünscht hätten.Somit kann der jetzt scheidende Beirat dem nachfolgenden Gremium ein gut geschnürtes Paket an Aufgaben übergeben.